



Vergegenwärtigt man sich der technischen Entwicklung, die die heutige Handy-Generation durchlaufen hat, ist man als in die Jahre gekommener Konsument erstaunt und oft leider auch mit den Multifunktionen der Geräte leicht überfordert. Es steht zu fürchten, dass uns die Zukunft neben den heute schon üblichen Features beim Handy wie Digitalkamera, MP3-Player, Radio, Navigation und PC-Funktionen demnächst noch - und warum eigentlich nicht - zusätzlich noch die Funktion des Elektrorasierers oder des Dosenöffners geboten wird; doch Spaß beiseite.

## Kameras mit Sonderfunktionen als Sammelgebiet

### Die sprechende Kamera

# Minolta AF-Sv Talker

von Willi Wilhelm

#### Geschichtliche Entwicklung von Kameras mit Sonderfunktionen

Auch in der Geschichte der Kameraentwicklung hat es schon früh Symbiosen von der Fotografie und anderen, fremden Funktionen gegeben. Die erste Kamera mit akustischer "Sonderfunktion" war das **Tom Thumb Camera-Radio** von 1938<sup>1</sup>, hergestellt von Automatic Radio MFG Co. Boston Massachusetts, das von Jost Simon<sup>2</sup> vorgestellt und umfassend beschrieben wurde. Das Gerät ähnelt stark einer Boxkamera und stellte eine Kombination aus AM Radio und einer Kamera dar. Ausgestattet ist das Gerät mit der Optik 57,5 mm Maestar, im 3x4 cm-Format für 127er Film (Abb. 1). Bei Kadlubek<sup>3</sup> ist diese Kamera – URA0010 – mit batteriebetriebenen Radio mit immerhin stolzen 250 € bewertet. Sehr beliebt ab den 50er Jahren des 20.

AUTOMATIC  
RADIO MFG  
CO. Boston,  
Massachusetts.

**Tom Thumb  
Camera  
Radio:**  
(AU100);  
c1938,  
combination  
AM radio and  
detective  
camera;  
Maestar  
57.5mm lens;  
reflex finder; 3  
x 4cm exp on  
127 film.



Abb. 1

Jahrhunderts waren die zahlreichen so genannten "Camera-Lite", eine Kombination aus Fotokamera und Feuerzeug.

Diese Geräte sind auch der Kategorie Spionage- und Geheimkameras zuzuordnen, da sie infolge der perfekten Tarnung als Feuerzeug nur schwer als Kamera auszumachen sind. Ein schönes Exemplar dieser Anzünder ist die Camera Lite von Suzuki Optical Co. und diese wird von Joe Mc Gloin<sup>4</sup> im Internet sehr präzise und ausführlich beschrieben. Wer Interesse an diesem Sammelgebiet hat, dem lege ich die Lektüre des Beitrags von Heckmann<sup>5</sup> nahe, der ausführlich die interessanten Feuerzeugkameras vorstellt (Abb. 2). (Anm. d. Red.: Auch von Kunik gab es eine Feuerzeug-Kamera, eine Petite, s. **Photographica Cabinet** Nr. 38, Seite 47ff.)

Ein weiteres Feld von modifizierten Kameras stellt das Segment der Kamera-Fernglas-Kombinationen dar. Das wohl bekannteste Objekt in diesem Be-



Abb. 2



Abb. 3: CamBinox

<sup>1</sup> siehe *The Blue Book 12. Edition, West Sussex, UK 1996, Seite 83*

<sup>2</sup> Jost Simon, *Der größte Zwerg, Photographica Cabinet* Nr. 34, Seite 44 ff.

<sup>3</sup> Kadlubek Günther, *Kadlubeks Kamera-Katalog, 5. Erweiterte und aktualisierte Auflage, Neuss 2004, S. 775*

<sup>4</sup> Gloin Mc Joe, 2004, Internetadresse : <http://www.subclub.org/shop/camlite1.htm>

<sup>5</sup> Heckmann E. Hubert: "Camera Lite – Fotos aus dem Feuerzeug" *Photo Deal, Heft III/1999, S. 16-17.*



Abb. 4

reich ist die von **J. D. Möller** aus Wedel/Hamburg im Jahre 1956 herausgebrachte **Cambinox**, eine Kleinbildkamera mit Wechseloptik (!) in Kombination mit einem Fernglas (Abb.3). Auch hierzu hat **Heckman** in seinem Aufsatz die wunderbare Welt der Fernglas-Kameras von **Möller** bis **Tasco**-Pocketkamera sehr anschaulich dargestellt.<sup>6</sup>

Von **Polaroid** wurde von 1995-1997 eine Variante der 636-Sofortbildkamera als "talking camera" produziert. Ausgestattet war sie mit der Optik f 14, 6/109 mm und Fixfokus. Vor der Auslösung meldet sich diese Kamera zu Wort mit gespeichertem Text, der geeignet ist, die Mitglieder z.B. einer Gruppenaufnahme zum Lächeln zu bringen. Es bestand eine Auswahl von drei werkseitigen und einer persönlichen 8 Sekunden langen Textsequenz. Diese Texte hatten keine technischen Funktionen oder Anweisungen zur Handhabung; hier überwog einzig der Spaßfaktor. *Edt-*

*berger* hat in seinem Beitrag in **Photographica Cabinet**<sup>7</sup> die Kamera abgebildet und kurz beschrieben.

Vom gleichen Hersteller **Polaroid** kam 2001 noch ein weiteres Kameraprodukt mit akustischer Zusatzfunktion auf den Markt: Das Polaroid Sondermodell i-zone mit Radio FM, eine Sofortbildkamera im Pocketformat mit einem UKW Radioteil. Bei *Kadlubek*<sup>8</sup> ist sie als limitierter Auflage unter POL1038C ohne aktuelle Sammlerpreisangabe gelistet.

### Kameras mit Sonderfunktionen als Sammelgebiet

Ganz gleich, ob man sich als Sammelgebiet dem Segment der Kameras mit akustischen Zusatzfunktionen oder den Kameras mit anderen Zusatzfunktionen (Fernglas, Feuerzeug etc.) hinwendet, jedes ist m. E. für sich genommen ein reizvolles und spezielles Sammelgebiet.

Interessant ist das jeweilige schon deswegen, weil der ganzen Materie eine gewisse Exklusivität inne wohnt. Diese Sammelgebiete haben i. Ü. den Vorteil, dass sie in sich abgeschlossen und daher unbedingt überschaubar sind. Als Randgruppe dieses Sammelgebietes zähle ich noch die Dosenkameras im Design von Getränkedosen hinzu. Vor Beginn des Zeitalters der Digitalkameras waren diese Billigkameras aus Plastik (zumeist waren es Pockets mit Fixfokus) mit dem gewissen Spaßfaktor auf der Party sehr populär. Sie sind von zahlreichen Getränkeherstellern gern als Werbeträger genutzt worden. Sie allein stellen schon ein in sich geschlossenes und herausforderndes Sammelgebiet dar.

### Die erste Kamera mit Sprachfunktion: Die Minolta AF-Sv Talker

Auf eine spezielle Kamera mit akustischer Sonderfunktion möchte ich in diesem Beitrag näher eingehen, weil sie in der Kamerageschichte einen kreativen Meilenstein darstellt: Die **Minolta AF-Sv Talker**.

#### Technik:

*Kadlubek*<sup>9</sup> beschreibt sie unter MIN1130 als Kleinbildsucherkamera in 24x36 mm-Format. Ausgestattet mit der Optik Rokkor 2,8/35 mm, Programmautomatik, Autofokus, automatischem Filmtransport, zuschaltbarem Blitz und eben einer innovativen Sprachfunktion. Bewertet ist sie dort mit 80 €. Sie kam 1982 auf dem Markt, zeitgleich mit der baugleichen **Minolta AF-S**, die jedoch nicht über die Sprachfunktion verfügte.

#### Vorläufer:

Als direkter Vorläufer ist die legendäre **Minolta Hi Matic AF 2** von 1981 anzusehen. Diese AF Kleinbildkamera verfügte zwar über keine Sprachsequenzen jedoch über zwei akustische Warnsignale eines piezoelektronischen Oszillators. (Warnton beim Unterschreiten der Freihandgrenze).

#### Abbildungen der Minolta AF-Sv Talker:

Die *Abb.4* zeigt die Kamera in Vorderansicht nebst der Bedienungsanleitung,

<sup>6</sup> Heckmann E. Hubert: "Weitsicht- und Teleaufnahmen inklusive", *Photo Deal*, Heft 1/1999, S. 56-59.

<sup>7</sup> Edtberger Franz: "1948 bis 2008, 60 Jahre Polaroid Kameras", *Photographica Cabinet*, Nr. 43/2008, S. 36.

<sup>8</sup> Kadlubek Günther: a.a.O. S. 620.

<sup>9</sup> Kadlubek Günther: a.a.O. S. 509.



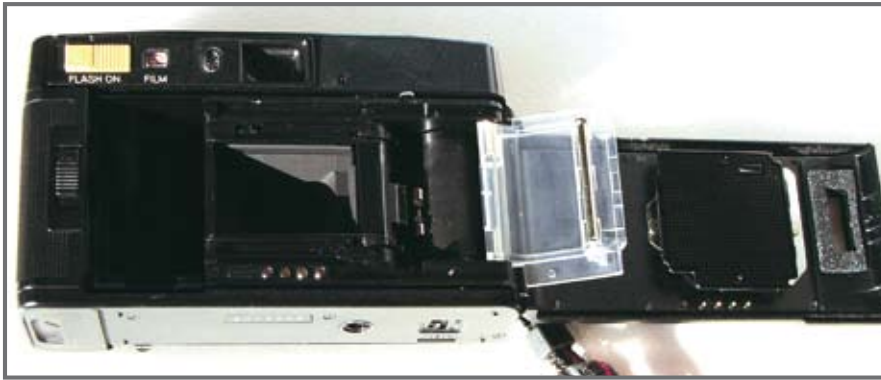


Abb. 5

Bereitschaftstasche und im Hintergrund einen Prospekt zur Kamera.

In Abb. 5 ist die geöffnete Rückwand und das Innere der Kamera mit der perfekt funktionierenden Filmeinlegeeinheit zu erkennen. Und die Abb. 6 zeigt die Kamera mit geschlossenem Rückteil, und hier ist der Schalter für die Sprachfunktion gut erkennbar.

### Sprachzentrum der Minolta AF-Sv Talker:

Der Minolta AF-Sv Talker lag die Idee zu Grunde, bei drei wichtigen Kamerafunktionen den Benutzer mittels menschlicher Sprache konkrete und situationsspezifische Anweisungen zu geben. Vom Prinzip her genial erdacht; denn diese direkte sprachliche Anweisungen bedarf auf Seiten des Benutzers eben nicht erst einer kognitiven Leistung, nämlich das Nachlesen einer Gebrauchsanleitung und Erlernen der zielführenden Handhabung, wie dies z.B. bei rot blinkenden Leuchtdioden notendig ist.

- Die Kamera sagt: "Bitte Film einlegen". Der Sprachsynthesizer der Minolta AF-Sv Talker erinnert den Nutzer automatisch an das Filmladen, um das lästige und peinliche Fotografieren ohne Film bzw. nicht richtig eingelegtem Film auszuschließen.



Abb. 6

- Eine weitere Sprachfunktion betrifft die Belichtung: "Bitte Blitz einschalten", sagt die angenehme weibliche Stimme automatisch, wenn die gemessene Belichtungssituation die Zuschaltung des eingebauten Blitzlichtes erfordert, um verwackelte bzw. unterbelichtete Aufnahmen zu verhindern.
- Die dritte und letzte Anweisung der Minolta AF-Sv Talker lautet: "Bitte Abstand prüfen". Wenn das Hauptobjekt für eine optimale Blitzaufnahme z. B. zu weit entfernt ist, mahnt die Minolta AF-Sv Talker automatisch, den Abstand zu prüfen und zu korrigieren.

Die Behebung der drei häufigsten Fehlerursachen beim Fotografieren wird mithin durch diese fortschrittliche Kamerakonstruktion abgedeckt. Der Sprachmodus ist selbstverständlich abschaltbar; die Ansagen sind in mehreren Sprachen digital auf der Kameraplatine hinterlegt. Für das Jahr 1982 (immerhin ist es schon 26 Jahre her) stellte dies schon einen Quantensprung dar; denn zur damaligen Zeit befanden wir uns sozusagen erst am Beginn des Zeitalters digitaler Kamerakomponenten.

### Funktionsweise des Sprachzentrums der Minolta AF-Sv Talker:

Die, wie gesagt, weibliche Stimme und der Text sind auf 32 KB-ROM auf der Kameraplatine gespeichert. "Die Logikschaltung fordert bei Bedarf vom Mikrocomputer des Sprachsystems eine bestimmte

Meldung an, die der Sprach-Synthesizer aus dem Speicher (ROM) abrufen und per Impulsdauer-Modulation von der digitalen in die analoge Form zurückverwandelt. Aus dem Sprach-Synthesizer wird diese "Tonfrequenz" über einen Verstärker dem Mikro-Lautsprecher zugeleitet. Der Mikro-Lautsprecher spricht in Richtung Ohr und ist bei üblicher Kameralhaltung kaum 10 cm vom Ohr entfernt, so dass man die eher dezente Sprachausgabe gut hört", so die Zeitschrift *Color Foto*<sup>10</sup>, die nach dem Erscheinen gleich im Jahr 1983 dieser innovativen Kamera immerhin eine Titelstory widmete.

### Fazit

Vor Jahresfrist habe ich mir von Canon einen digitalen Spiegelreflexboliden zugelegt. Gebrauchsanleitung und dazugehöriges Handbuch nehmen bei diesem Produkt einen Umfang an, der bald an die Dicke eines Telefonbuchs heranreicht. Auch bei mir kommt es manchmal zu Situationen, wo ich gerne auf das Handbuch, die Gebrauchsanleitung oder die pdf-Computerdateien meiner hochkomplexen Digitalkamera verzichten möchte und mir statt all dieser schriftlichen Informationsflut lieber Sprachinformationen à la Minolta AF-Sv Talker wünsche. Meine neue Digitale könnte mich dann höflich aber bestimmt anweisen – wenn wieder einmal Sucher und Bildschirm trotz eingeschalteter Kamera schwarz bleiben – "Willi, nimm gefälligst den Objektivdeckel runter!"

Doch zum Schluss mein ernstes Anliegen: Mir ist in meinen Beiträgen stets daran gelegen, das Sammeln und die Beschäftigung mit Photographica auch für junge Leute (Stichwort: Nachwuchs in der überalterten Sammlergemeinde) interessant zu halten. Daher hoffe ich, mit meinem neuen Beitrag Anregungen für die nähere Beschäftigung und Würdigung der aufgezeigten Sammelsegmente gegeben zu haben. Kameras mit verschiedenen Sonderfunktionen - ein lohnendes und spannendes Sammelgebiet!

© Willi Wilhelm, Bornheim 2008

Abbildungsnachweis:

- Abb. 1, 4-6: Reproduktion und Fotos Willi Wilhelm, Bornheim.
- Abb. 2: Foto Rudi Hillebrand, Neuss
- Abb. 3: Heinz Veddeler, Rauderfehn

<sup>10</sup> *Color Foto*: "Ding-Dong - bitte Film einlegen!" Titelstory, Heft 10/1983, S. 102 – 104.